

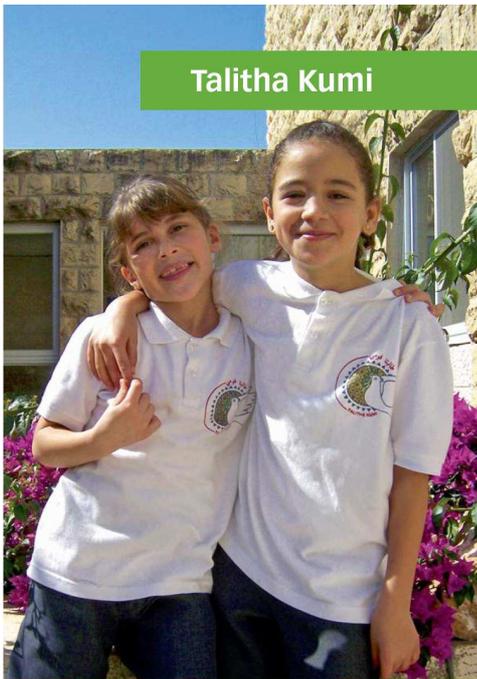
Die „Palästina/Nahost-Initiative Heidelberg“ lädt ein:

Talitha Kumi

Eine Schule im Dienst von Verständigung und Frieden



Maurice Younan, *Verwaltungsleiter der Schule, berichtet auf Deutsch und mit vielen Bildern über ihren Alltag*



„Talitha Kumi“ ist der Name einer arabisch-christlichen Schule in Beit Jala, einer Kleinstadt nahe bei Bethlehem, im von Israel besetzten Westjordanland.

Der Name der Schule ist einer Geschichte aus dem Markus-Evangelium entnommen und heißt übersetzt: „Mädchen, ich sage Dir, steh auf!“

Dieses Zitat ist das **Leitwort**, nach dem die Schule ihre Arbeit versteht: junge Menschen – sowohl aus christlichen wie muslimischen Familien – zu einer Lebenseinstellung von Hoffnung und Zuversicht zu verhelfen.

Sie tut das in einem Umfeld, in dem auf Grund des Jahrzehnte dauernden Konflikts zwischen Israelis und Palästinensern viel Perspektivlosigkeit und Resignation herrschen.

Das Schulzentrum bietet palästinensischen Mädchen und Jungen – etwa 62 Prozent Christen und 38 Prozent Muslime – einen Platz, an dem sie sich zu selbstbewussten Persönlichkeiten entwickeln können.

Die Schule ist Teil eines **Bildungszentrums**, zu dem auch ein Kindergarten, eine Hotelfachschule, ein Mädcheninternat und ein Gästehaus gehören.

Der christliche Palästinenser **Maurice Younan** ist Leiter der Hotelfachschule und Mitglied der Schulleitung von Talitha Kumi.

Mittwoch, 24. 11. 2010

19.30 Uhr | Palmyra-Verlag

Heidelberg, Hauptstr. 64

Eintritt: 3.- bzw. 2.- € für das Nahost-Archiv des Palmyra-Verlags



Umgang der Schüler mit der Mauer: Die 8 Meter hohe israelische Trennungsmauer, die Beit Jala halb umschließt, prägt das Leben stark.